

# BANKMAGAZIN

Für Führungskräfte der Finanzwirtschaft ■ 1 | 2024

## SPECIAL

Bargeldversorgung auch  
künftig sicherstellen Seite 32

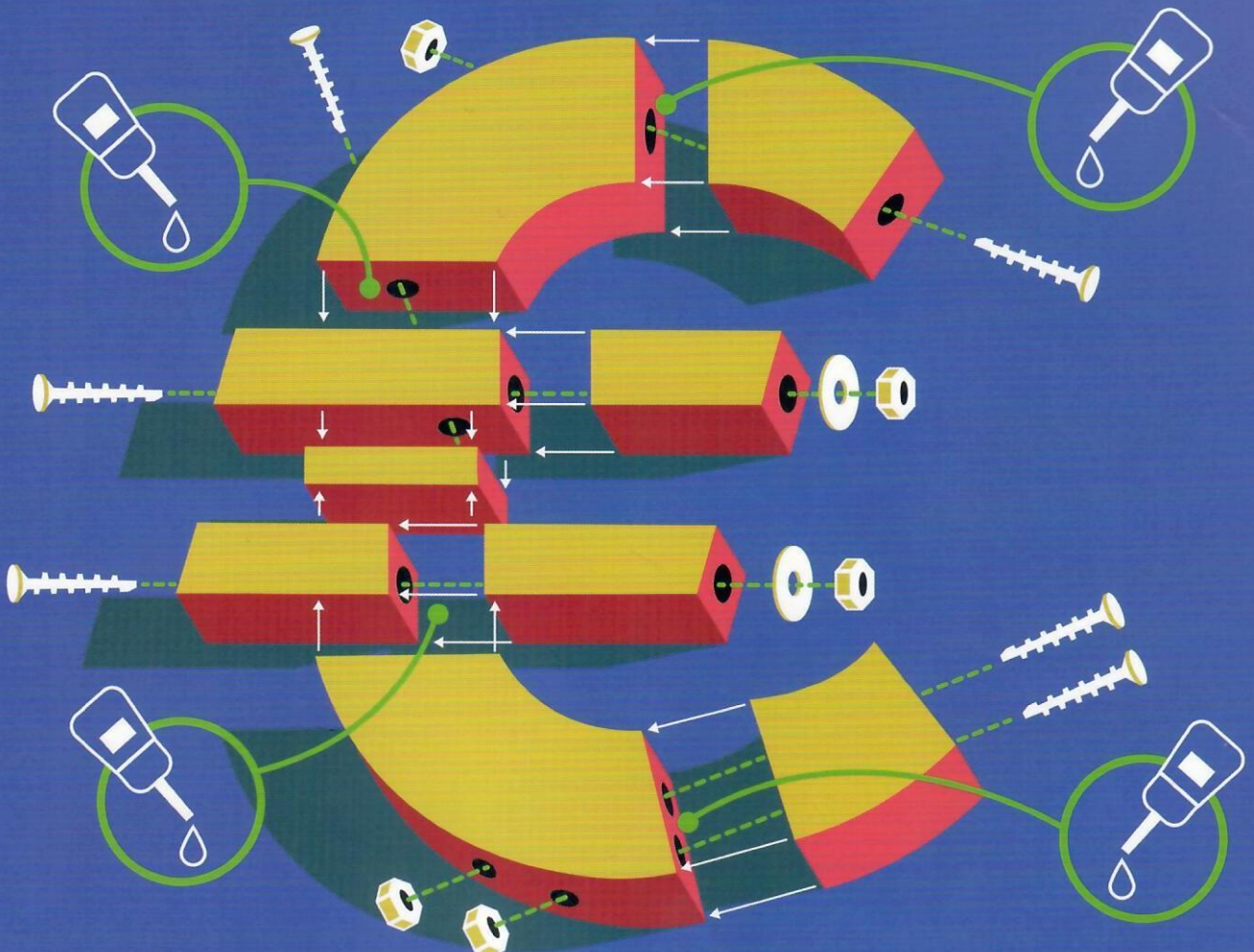
## Digitalisierung

Den Überblick in  
der Cloud behalten Seite 40

## Nachwuchskräfte

Sinn der Arbeit  
ist ein Muss Seite 48

## 25 Jahre Währungsunion Schwierige Konstruktion





## BaFin-Regulatorik sauber erfüllen

Finanzinstitute haben vielen Vorgaben und Auflagen der Aufsichtsbehörden nachzukommen. Zwei Softwarelösungen sollen sie in zwei Bereichen aus dem allgemeinen Teil (AT) der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) unterstützen.

Banken, Finanzdienstleister und Factoring-Unternehmen unterliegen der Regulatorik der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und sind verpflichtet, die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) zu erfüllen. Derzeit sind Institute jedoch stark von wirtschaftlichen Faktoren betroffen, da sie einerseits immer mehr regulatorischen Anforderungen nachzukommen haben und ihre Kunden andererseits fortlaufend nach innovativen Produkten verlangen. Dies zwingt die Geldhäuser, in höherer Frequenz neue Produkte auf den Markt zu bringen sowie die eigenen Prozesse und Strukturen stetig zu optimieren.

### MaRisk-Verpflichtung strukturiert angehen

Um im Neu-Produkt-Prozess und bei der Änderung betrieblicher Prozesse und Strukturen die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, hat das Start-up MaRiskware zwei Softwarelösungen entwickelt, die sich genau auf diese beiden Bereiche beziehen: das Tool für MaRisk AT 8.1 auf den Neu-Produkt-Prozess, das für MaRisk AT 8.2 auf die Änderung betrieblicher Prozesse oder Strukturen.

Die beiden Anwendungen ermöglichen Effizienzsteigerung, Prozessreduktion, bessere Compliance und Risikobewertung sowie eine audit- und reversionssichere Dokumentation mit übersichtlichen Risiko-Analysen. Zudem können Produkte durch Beschleunigung der AT-8-Prozesse schneller Marktreife erlangen, verspricht das Unternehmen. Zwar trifft die Lösung das Thema ESG (Environmental, Social

and Governance) aus regulatorischer Sicht nicht, Institute können aber entsprechende Erweiterungen integrieren.

Da sich der Wortlaut zu MaRisk AT 8.1 und AT 8.2 in der Vergangenheit kaum geändert hat oder mittelfristig ändern wird, bleiben die Anforderungen an deren Umsetzung konstant, was der Gültigkeitsdauer der Software zugutekommt.

Die Lösung ist einfach und setzt auf Basis-Software auf, die in jedem Haus vorhanden ist. Entwickelt wurde die Software mit den gängigen Microsoft-

Office-Tools, wodurch Abhängigkeiten gegenüber der hausinternen IT-Abteilung, den großen IT-Dienstleistern der Bankenverbände oder anderen IT-Rechenzentren mit etwaigen Wartezeiten entfallen. Die Tools sind sofort einsatzbereit. Zudem bedarf es keiner zusätzlichen User- oder Serverlizenzen. Ebenso wenig erforderlich sind zusätzliche Serverkapazitäten, Lizenzen oder Fremdsoftware. Verdeckte Kosten sollen dadurch ausgeschlossen werden.

Gerade den Kostenfaktor nennt MaRiskware als seinen Vorteil am Markt. Große Softwareschmieden könnten sicherlich individuelle Anwendungen programmieren, um die Prozesse der MaRisk AT 8 abzubilden. Dabei würden der Nutzen und Investitionskosten im geschätzt sechststelligen Bereich allerdings aus dem Verhältnis geraten.

Zwar ist das Start-up aus München ein noch neuer Marktteilnehmer, hat nach eigenen Angaben aber bereits Kunden in den Bereichen Factoring, Privatbanken und E-Payment gewonnen.

swf



### Kompakt

- Name der Lösungen: Tools für MaRisk AT 8.1 und 8.2
- Unternehmen: MaRiskware GmbH
- URL: [www.mariskware.de](http://www.mariskware.de)
- Sitz: München
- Mitarbeitende: bisher die Geschäftsgründer

### Bewerben Sie sich!

Das Bankmagazin stellt in jeder Ausgabe ein Produkt oder eine spannende Dienstleistung eines Zulieferers für Finanzdienstleister vor. Schreiben Sie uns und schicken Sie Informationen zu Ihrer Lösung per E-Mail an: [bankmagazin@springernature.com](mailto:bankmagazin@springernature.com)